

Berlin-Exkursion 2019 Fr. Hoffmann-Jaberg

Anders als andere Berlin-Kursfahrten erlebten wir als Sozialkunde Leistungskurse der Klassenstufe 12 Sonnenschein und angenehm warme Temperaturen vom 14.2. bis zum 17.2.2019 in Berlin. Wir übernachteten in einem zentral liegendem Hotel nicht weit vom Alexanderplatz und besuchten gemeinsam den Bundestag. Wir sprachen mit Abgeordneten, besichtigten ein ehemaliges Stasi-Gefängnis und aßen zusammen in einem Lokal.

Nachdem wir am Donnerstag erst einmal Berlin erkundet hatten, ging es am Freitag in den Bundestag, zudem wir trotz des Streiks der öffentlichen Verkehrsmittel noch pünktlich kamen. Von der Tribüne im Bundestag aus erlebten wir eine lebendige Debatte über einen Antrag der AfD durch den das geltende Gesetz zu Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten geändert werden sollte. Dabei wurden kontroverse Themen wie Dieselfahrverbote oder neue Stromtrassen angesprochen, die Nachfragen, Zwischenrufe, Applaus oder Gelächter zur Folge hatten und Dynamik in die Sitzung brachten. Nach der Plenarsitzung hatte jeder Sozialkunde Leistungskurs die Möglichkeit mit einem Abgeordneten ins Gespräch zu kommen. Eine der Abgeordneten war Tabea Rößner von BÜNDNIS 90/Die Grünen, die uns auch im Anschluss ein Essen im Paul-Löbe Haus spendierte. In dem Gespräch mit ihr erfuhren wir einige Erlebnisse aus ihrem Leben, die sie in die Politik brachten und sie teilte ihre Erfahrungen mit Medien. Sie zeigte sich offen für unsere Fragen und erzeugte durch ihre lockere Art eine angenehme Atmosphäre. Am Freitagnachmittag besuchten wir ein Gefängnis im Osten Berlins, das in der DDR von der Stasi geführt wurde und Untersuchungshäftlinge die Freiheit entzog. Zeitzeugen, die selbst Häftlinge in diesem Gefängnis waren, erzählten ihre eigene Geschichte. Dadurch erfuhren wir wie das System Leute ausspionierte und ihre Bürger kontrollierte. Neben genügend Zeit, die jeder nach seinen Interessen nutzen konnte, waren wir gemeinsam als Gruppe in einem Lokal essen, bevor wir ein Kabarett besuchten. Dieses zeigte satirisch die Situation einer kleinen, mittelständigen WG, die ihren eigenen Staat gründete. Am Sonntag ging es dann um 10 Uhr mit dem Zug wieder zurück nach Speyer.

mit freundlichen Grüßen

Lina Keller und Sharmika Naguleswaran